

aus:



Lippische Landeszeitung

o

Lippische Rundschau

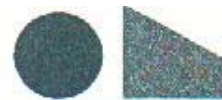
vom:

11.11.03

o

Lippe aktuell

o



GILDE

Der direkte Draht zum Unternehmer

Gesprächsrunde zur Wirtschaftsförderung

■ **Detmold.** „Wir haben in Detmold einige neue und interessante Angebote, die auch kleineren und mittelständischen Unternehmen eine Ausbildung – zum Wohle der Betriebe und der jungen Menschen – ermöglicht,“ erklärte Bürgermeister Friedrich Brakemeier jetzt vor rund 60 Detmolder Unternehmern.

Der Bürgermeister hatte gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Gilde-Wirtschaftsförderung, Rolf Merchel, zur Diskussion zum Thema „Ausbildung – Weiterbildung – Qualifizierung: In Detmold gemeinsam gegen den Fachkräftemangel“ eingeladen und begrüßte zahlreiche Unternehmensvertreter in Liebhart's

Fachwerkdorf am Gelskamp. Michael Wennemann, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Lippe, gab zur Einführung einen Einblick in die derzeitige Ausbildungssituation in Lippe. Dr. Eberhard Niggemann, Leiter der Weidmüller-Akademie, präsentierte die Ansätze des Hauses Weidmüller, die Qualifizierung und das Know-how der Mitarbeiter am Standort langfristig zu sichern. Zudem verwies er auf die Möglichkeit für externe Firmen, die Schulungs- und Seminar-Angebote der Weidmüller-Akademie zu nutzen.

Zum Abschluss erläuterte Merchel die Verbundausbildung der Stadt und der Gilde-Wirtschaftsförderung, an der sich seit 1998 auch kleinere Be-

triebe beteiligen und flexibel und kostengünstig selbst ausbilden können. So seien in gemeinsamen Ausbildungsphasen bei der Stadtverwaltung und bei privaten Unternehmen bislang 32 Auszubildende mit großem Erfolg qualifiziert worden.

Beim Imbiss konnte wiederum das ein oder andere Positive wie auch Verbesserungswürdige über den Standort Detmold ausgetauscht werden. Die positive Resonanz der beteiligten Unternehmen bestätigten die Veranstalter, die erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungsreihe fortzusetzen. „Wir werden weiterhin den direkten Kontakt zu unseren Detmolder Unternehmen suchen,“ versprach Rolf Merchel für die Zukunft.